

Abteilung Kegeln

FV 1912 Bamberg 1 - TSV Burgwindheim 1 2:4 (6,0:10,0 Satzpunkte, 1940:2038 Holz)

Bis auf Rainer Schmitt stellte sich die Erste bei den „Zwölfen“ in sehr guter Verfassung vor. Sie gewann mit 4:2 nach Mannschaftspunkten sowie 98 Holz Unterschied und wurde damit ihrer Favoritenrolle gerecht. Nach dem verdienten Sieg hat sich die Mannschaft mit 4:0 Punkten auf den 2.Tabellenplatz in der Kreisklasse vorgearbeitet und hat nun 2 Wochen Pause bis zum nächsten Heimspiel gegen Eintracht Bamberg 2.

Bereits in der ersten Paarung wurde erstklassiger Kegelsport geboten, denn Markus Dietz auf Bamberger Seite erwischte einen Sahnetag und war mit hervorragenden 562 Holz – davon exzellente 201 abgeräumt – tagesbester Kegler. Matthias Schmitt kegelte mit 518 Holz auch sehr gut, war aber chancenlos. Er verlor alle vier Duelle - was bei Matthias ganz selten vorkommt - und somit auch den Mannschaftspunkt. Außerdem ging die Heimmannschaft mit 44 Holz in Führung.

Roland Dumler stand daher schon etwas unter Zugzwang. Er löste seine Aufgabe jedoch bravourös und war trotz 10 Fehlschub mit ausgezeichneten 533 Holz bester TSV Kegler. Er gewann damit alle vier Sätze, den MP und schrieb 95 „Gute“, weil sein Widerpart mit ganz schwachen 438 Holz schlechtesten Kegler beider Mannschaften war. Zur Halbzeit stand es daher 1:1 nach MP, der TSV führte aber mit 51 Holz.

In der dritten Paarung sah Rainer Schmitt vor dem letzten Satz wie der sichere Sieger aus, denn bis dahin führte er mit 2:1 nach Sätzen und mit 20 Holz. Im letzten Duell kegelte Rainer jedoch wie von allen guten Geistern verlassen, denn nach sieben Fehlern (nur 16 Holz abgeräumt) kam er, nachdem er auch in die Vollen ganz schwach kegelte (71 Holz), insgesamt nur auf indiskutable 87 Holz. Sein Kontrahent nutzte dies natürlich aus, schob 118 Holz und schrieb im letzten Satz 31 „Gute“. Am Ende hatte dann der Heimkegler 475 und Rainer 464 Kegel am Totalisator stehen. Das bedeutete, dass der MP wegen der besseren Gesamtholzzahl an die „Zwölfer“ ging, weil es nach Sätzen 2:2 stand.

Schlusskegler Christian Schmitt betrat daher mit einem 1:2 Rückstand nach MP und mit nicht uneinholbaren 40 Holz Vorsprung die Bahn. Christian ließ jedoch nichts mehr anbrennen und besiegte seinen Gegner klar mit erstklassigen 523:465 Holz. Logischerweise gewann er auch die vier Duelle mit 4:0 und glich daher zum 2:2 nach MP aus. Aufgrund der besseren Gesamtholzzahl (2038:1940) bekam der TSV nochmals zwei MP dazu, sodass die Mannschaft mit einem 4:2 Sieg im Gepäck zufrieden die Heimreise antreten konnte.

Die Paarungen

FV 1912 Bamberg 1

TSV Burgwindheim 1

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Dietz Markus	361	201	562	4,0	1:0	0,0	518	348	170	Schmitt M.
Spörl Oliver	283	155	438	0,0	0:1	4,0	533	359	174	Dumler R.
Mackert K.H.	339	136	475	2,0	1:0	2,0	464	336	128	Schmitt R.
Gröhling Ph.	332	133	465	0,0	0:1	4,0	523	349	174	Schmitt Ch.
MP aus SP				6,0	2:2	10,0				
MP aus Holz			1940		0:2		2038			
Gesamt:	1315	625	1940	6,0	2:4	10,0	2038	1392	646	Diff. + 98

TSV Burgwindheim 2 – SKK Köttmannsdorf G 1 5:1
(12:4 Satzpunkte, 2006:1893 Holz)

Gegen die gemischte Mannschaft aus Köttmannsdorf tat sich unsere Zweite leichter als erwartet und gewann klar mit 5:1 nach Mannschaftspunkten und mit 113 Überholz. Nach diesem Sieg hat die Mannschaft 4:2 Punkte auf ihrem Konto und belegt damit zur Zeit den dritten Tabellenplatz – hinter Oberhaid und Burgebrach, die beide noch kein Spiel verloren – in der Kreisklasse A.

Startkegler Baptist Loch bescherten zwei gute (125 und 138 Holz) und zwei schlechte Durchgänge (110 und 116 Holz) ein ausbaufähiges Gesamtergebnis von 489 Leistungspunkten. Damit war er seinem völlig überforderten Widersacher, der es nur auf 408 Kegel brachte, ganz klar überlegen. Baptist gewann die vier Duelle mit 3:1, den Mannschaftspunkt und brachte den TSV mit bereits vorentscheidenden 81 Holz in Führung.

Ein Duell auf Augenhöhe lieferten sich in der zweiten Paarung Rudi Losgar und Martin Grunwald. Beide Kegler zeigten sehr guten Kegelsport, wobei am Ende der Gastkegler mit 512:506 Holz die Nase knapp vorn hatte. Diese bessere Holzzahl reichte Grunwald aus um den Mannschaftspunkt für sein Team zu holen, weil die vier Sätze 2:2 ausgingen. Zur Halbzeit stand es daher 1:1 nach MP, der TSV führte aber immer noch beruhigend mit 75 Holz.

Uwe Dressel musste sich gewaltig anstrengen um Ramona König zu bezwingen, die mit 497 Holz ein starkes Ergebnis schob. Hätte sie nach 360 Holz in die Vollen besser abgeräumt (137 Holz bei 15 Fehlern), wer weiß, wie diese Paarung ausgegangen wäre. So aber war Uwe mit ganz starken 518 Keilen (339 Volle, 179 abgeräumt!) tagesbester Kegler. Er gewann auch die vier Duelle mit 3:1, den MP und brachte damit den TSV vor der Schlusspaarung mit 2:1 nach MP und mit 96 Holz in Führung.

Schlusskegler Roland Dumler bekam es nun mit der zweiten Dame der Gäste zu tun, die mit 476 Holz ein passables Ergebnis schob. Roland war in jedem Satz einen Tick besser (112:111, 128:120, 128:124 und 125:121 Holz) und kam damit auf bravouröse 493 Kegel. Das bedeutete, dass auch der letzte MP an den TSV ging. Zusätzliche zwei MP wegen der besseren Gesamtholzzahl (2006:1893) besiegelten die deutliche 1:5 Niederlage der Gäste mit 113 Holz Unterschied.

Die Paarungen

TSV Burgwindheim 2

SKK Köttmannsdorf G 1

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Loch Baptist	348	141	489	3,0	1:0	1,0	408	301	107	Luft Fabian
Losgar Rudi	333	173	506	2,0	0:1	2,0	512	346	166	Grunwald M.
Dressel Uwe	339	179	518	3,0	1:0	1,0	497	360	137	König Ram.
Dumler Rol.	340	153	493	4,0	1:0	0,0	476	344	132	König Petra
MP aus SP				12,0	3:1	4,0				
MP aus Holz			2006		2:0		1893			
Gesamt:	1360	646	2006	12,0	5:1	4,0	1893	1351	542	Diff. + 113